

## Jahresbericht 2023 der Wissenschaftskommission IBP

Die WiKo blickt auf ein spannendes und intensives Jahr 2023. Im Fokus standen die Organisation des Symposiums zum Thema erlebte Sicherheit und die Mitarbeit bei der Reakkreditierung des postgradualen Psychotherapie-Weiterbildungslehrgangs. Beim Letzteren war die WiKo insbesondere in die Neuerungen bezüglich der wissenschaftlich zu evaluierenden Fallberichte involviert. Zudem führte die WiKo weiterhin die Rekrutierung für die SPRISTAD-Studie fort und verstärkte die Vernetzung innerhalb des Instituts und mit externen Partner:innen. Dieser Jahresbericht gibt einen informativen Überblick über die Aktivitäten in den genannten Bereichen.

### Symposium

Die WiKo organisierte am 27. April 2023 das erste IBP Symposium mit dem Titel «Wodurch fühlen wir uns sicher? Eine multiprofessionelle Beleuchtung des Sicherheitserlebens». Das reichhaltige und vielseitige Programm enthielt unter anderem hochkarätige Referate, in denen Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung präsentiert wurden. Die Keynote Speaker waren drei der vier Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats IBP, welche im Rahmen des Symposiums der IBP Community vorgestellt wurden. Zudem gab es zwei Runden mit jeweils sechs Parallelworkshops, in denen die Teilnehmenden Erfahrungen zum Thema Sicherheitserleben machen konnten. Das eintägige Symposium war mit über 80 Teilnehmenden gut besucht und die Multiprofessionalität war durch die Berufsfelder der Psychotherapie, Psychiatrie, Coaching und Physiotherapie abgebildet. Das Symposium bot eine Plattform für intensiven Austausch, Vernetzung und Diskussionen, was zum Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis beitrug – eine der Hauptaufgaben der WiKo. Das Gelingen dieses Tages und das positive Feedback waren für die WiKo in jeder Hinsicht ein Highlight.

Wer mehr erfahren möchte, kann den ausführlichen Tagungsbericht lesen:

<https://www.ibp-institut.ch/ibp/qualit%C3%A4t-forschung/wissenschaftskommission/bericht-zum-symposium-wodurch-f%C3%BChlen-wir-uns-sicher/>

### Mitarbeit Reakkreditierung

Ein weiterer Schwerpunkt war die Unterstützung des IBP Instituts bei der Reakkreditierung. Die im 2022 begonnenen Vorbereitungen zur Auswahl geeigneter Messinstrumente zur Therapieevaluation der zehn supervidierten Fälle in der Psychotherapieweiterbildung wurden nun in Zusammenarbeit mit dem Bereich Bildung konkretisiert. Der Leitfaden zur Beurteilung der Fallberichte wurde so überarbeitet, dass er den neuen Anforderungen des PsyG entspricht. Dies umfasste insbesondere Punkte, welche für die Qualitätssicherung der Supervision, aber auch die künftig systematische Rückführung der gewonnenen Erkenntnisse in die Lehre wichtig sind.

Im Weiteren war die WiKo als Unterstützung bei der Vor-Ort-Visite im Dezember anwesend und bekam einen eigenen Slot, in welchem sie ihre Arbeit und Funktion den anwesenden Expert:innen präsentieren konnte.

### SPRISTAD Studie

Die WiKo führte die Rekrutierung von Teilnehmer:innen für die SPRISTAD Studie weiter. Potentielle Teilnehmer:innen sind Studierende der laufenden Lehrgänge Psychotherapie und Coaching. Die SPRISTAD Studie ist eine internationale Langzeitstudie über die Entwicklung von Therapierenden im Rahmen ihrer Weiterbildung. Die Abkürzung SPRISTAD steht für *Society of Psychotherapy Research Interest Section on Therapist training And Development*. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle bereits registrierten Teilnehmer:innen!

Die Rekrutierung ist bis auf weiteres offen und Interessierte können sich jederzeit über die WiKo E-Mail-Adresse: [wiko\[at\]ibp-institut.ch](mailto:wiko[at]ibp-institut.ch) anmelden.

Bei mindestens zehn Teilnehmenden pro Lehrgang können anonymisierte Daten von SPRISTAD bezogen und für IBP wichtige Fragestellungen ausgewertet werden. Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto aussagekräftiger werden die gewonnenen Erkenntnisse. Aktuell sind insgesamt bereits fast 20 Teilnehmende an Bord.

### Neue Strukturen, neues Reglement

Die an der Mitgliederversammlung 2023 neu beschlossenen Strukturen des IBP Vereins verlangte eine Anpassung der Anbindung der WiKo im Organigramm, eine Überarbeitung des WiKo Reglements und

eine Aktualisierung der Website. Alles wurde in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung umgesetzt. Dazu gehörte auch die Einrichtung eines WiKo-Fonds, mit dem es der WiKo nun möglich ist, erwirtschaftetes Geld für weitere WiKo Aktivitäten zu nutzen sowie projektgebunden Spenden anzunehmen und transparent auszuweisen.

#### **Vernetzung nach innen und außen**

Die WiKo legt großen Wert auf die Förderung der Wissenschaftlichkeit innerhalb des IBP und die wissenschaftliche Vernetzung nach aussen. Intern wurde dieser Aufgabe während des Reakkreditierungsprozesses Rechnung getragen. Extern intensivierte die WiKo die Vernetzung mit anderen Weiterbildungsinstituten, Universitäten und Fachgesellschaften. Diese Bemühungen trugen nicht nur zur Steigerung der Sichtbarkeit des IBP bei, sondern eröffneten auch neue Möglichkeiten für Kooperationen und gemeinsame Forschungsprojekte.

#### **IBP Website**

Die aktuellen Dokumente und Informationen zur Wiko finden sich unter: <https://www.ibp-institut.ch/ibp/qualit%C3%A4t-forschung/wissenschaftskommission/>

Die Wissenschaftskommission (WiKo) IBP, 09.03.2024

Dr. phil. Astrid Grossert

Dr.phil. Sonja Hilbrand

Dr. sc. ETH Ariane Orosz